

OHV beobachtet die Entwicklung weiter

Jadestadt bangt um Zweitligahandball

VON DIRK DE VRIES

AURICH – Die Aussage ist ganz klar: Der Handball-Drittligist aus Aurich beobachtet die Entwicklung beim Handball Zweitligisten in Wilhelmshaven genau, verfällt jetzt aber nicht in Aktionismus. So in etwas sagte es der Teammanager des OHV, **Ewald Meyer**.

Während in Wilhelmshaven die Sorge besteht, ob überhaupt Zweitligahandball des Wilhelmshavener HV stattfinden wird, diskutiert die hiesige Handballszene schon darüber, ob nicht Spieler aus der Jadestadt interessant für die Ostfriesen wären. Natürlich verfolge der OHV die Vorfälle in Wilhelmshaven genau, so Meyer. Die Kaderplanung beim ostfriesischen Drittligisten ist aber auch schon abgeschlossen. Zudem brems Meyer ordentlich, bevor ir-

gendwelche Überlegungen ins Kraut schießen. „Bei dem Vorfall in Wilhelmshaven ist noch gar nichts bewiesen, und solange gilt die Unschuldsvermutung“, sagte der OHV-Teammanager.

Wie berichtete, sitzt seit Mittwoch der Geschäftsführer der WHV Sportmarketing GmbH, **Maik Menninga**, in Untersuchungshaft. Menninga ist einer von vier Beschuldigten in einem Ermittlungsverfahren wegen Anlagetrugs, das die Staatsanwaltschaft Würzburg und die Kriminalpolizei Würzburg führen. Gegen vier Tatverdächtige, darunter Menninga, wurde Untersuchungshaft angeordnet. Die vier sollen gemeinschaftlich zahlreiche Anleger um insgesamt rund 2,5 Millionen Euro betrogen haben, sagte der Würzburger Oberstaatsanwalt **Boris Raufeisen**.

KURZNACHRICHTEN

Lammers in Havelse an der Seitenlinie



HAVELSE/EMDEN – Der Emdener Schiedsrichter Jan Lammers (Bild) ist wieder in der Regionalliga aktiv. Er ist

als Assistent dem ehemaligen Emdener Timo Daniel (jetzt RW Damme) beim Spiel TV Havelse gegen den VfB Oldenburg zugeteilt. Ebenfalls als Assistent komplettiert Maximilian Stargardt (SV Schwarz-Weiß Kroke-Ehrendorf 1947) das Trio.

Gäste-Chancenverwertung schlecht

PLAGGENBURG – Eigentlich ist mehr drin gewesen für die Ü60-Fußballer der SG Krummhörn/Hinte. Doch mangels konsequenter Chancenverwertung verloren sie die Auswärtspartie bei Eintracht Plaggenburg mit 2:3 - und das, obwohl sie zur Halbzeit noch mit 1:0 führten.

SG: Hermann Hinrichs, Debelt Cramer, Sieger Ross, Horst Hoffmann, Klaus Greffe, Gerd Eilers, Hermann Quante, Adi Hoogstraat, Andreas Triebner, Richard Tischer, Robert Hoffmann, Gerhard Visser, Alfred Popp und Helmut Leipelt sowie die Betreuer Bernhard Lomscher und Max Janssen

FT Groß-Midlum setzt auf ein neues Sponsoren-Konzept

VEREINE Der Verein aus der Gemeinde Hinte will durch klar beschriebene Gegenleistungen für Unterstützer attraktiver werden

VON ALF HITSCHKE

GROß MIDLUM – FT Groß-Midlum ist kein Verein wie jeder andere: Eine Verknüpfung von sozialem Engagement und sportlicher Aktivität gibt es in diesem Umfang kaum irgendwo anders. In Zukunft will sich der Verein nun auch beim Sponsoring von anderen absetzen. Das neue Konzept formuliert klar, was der Verein aus der Gemeinde Hinte (Landkreis Aurich) von seinen Unterstützern aus der Wirtschaft erwartet. Und es sagt ebenso deutlich, was die Sponsoren vom FT Groß-Midlum bekommen.

Warum will FT anders mit Sponsoren umgehen ?

Eines macht der Vereinsvorstand bei der Präsentation gleich klar: Von der im Sport durchaus immer noch üblichen Methode, Sponsoren über die vereinbarte Leistung hinaus immer wieder mal anzuschnor-

ren („Du, wir brauchen kurzfristig noch einen Satz Stützen ...“), hat sich die Freie Turnerschaft schon vor Jahren verabschiedet. Trotzdem will man „Neues wagen“, so **Hinrich Bruns**, der 1. Vorsitzende von FT Groß-Midlum. Seit Gründung des Vereins im Jahr 1985 sind viele Abmachungen getroffen worden, zu unterschiedlichen Konditionen und deshalb „aus heutiger Sicht auch nicht immer ganz fair“, so Bruns. Auch wurde nicht immer so richtig klar, was genau ein Sponsor des Vereins als Gegenleistung erwarten kann.

Was ändert sich im Umgang mit Sponsoren ?

In erster Linie will der Verein das, was er Unterstützern zu bieten hat, deutlicher formulieren und attraktiver präsentieren. Dabei hilft die neue „Partnermappe“, die ein Team des Vereins gemeinsam mit Mediendesignern der Hochschule Emden/Leer entworfen hat.

SCHWIMMEN Sparte des TuS Pewsum unterstützte den Emdener Schwimmverein

EMDEN/RED – Seit März haben sich die Schwimmer des SV Neptun Emden wie Fische auf dem Trockenen gefühlt, aber seit Montag sind sie wieder in ihrem Element: Das Training ist wieder gestartet. Trotz aller Beschränkungen überwiegt aber bei allen Beteiligten die Freude endlich wieder regelmäßig trainieren zu können.

Wie funktioniert das Hygienekonzept ?

Vorweg: Es war eine Menge Vorarbeit nötig. Die hat die Friesentherme in Zusammenarbeit mit Vorstand, Trainern und der Schwimmwartin **Birgit Marfeld** bewältigt, so dass der Trainingsstart für alle Riegen fast reibungslos lief. Getrennte Umkleiden und eine strikte Trennung der Riegen garantierte dabei eine höchstmögliche Sicherheit für alle Personen. Die weiteren Einschränkungen sind, dass nur acht Personen auf einer Bahn trainieren dürfen und die Trainingsstunden nicht voll geschwommen werden können. „Der Verein hofft nun auf niedrige Infektionszahlen und weitere Lockerungen, um so schnell wie möglich zu einem weitgehend normalen Trainingsbetrieb zurückkehren zu können“, sagte Neptuns Chef **Matthias Drüner**.

Wie lief es denn bisher mit dem Training ?

Bis auf Fitness- und Lauftraining war quasi nichts möglich. Beginnend mit dem Lock-down wurden im März zunächst die Bezirksmeisterschaften abgesagt, danach stand das Leben der Wassersportler still. Die Friesentherme wurde geschlossen, der Verein der Trainingsmöglichkeiten beraubt. Auch alle Schwimmkurse mussten seit dem Beginn der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Was steht drin in der Partnermappe ?

Außerdem strebt man ein partnerschaftliches Miteinander an. Hans-Gerd Ukena, Ehrenvorsitzender der Groß-Midlumer, verspricht sich viel vom neuen Marketingkonzept: „Die Firmen sollen erkennen: ‚Das ist ein Verein, der in meine Firmenphilosophie passt. Der vermarktet mich professionell, der bringt mich voran.‘“

Die attraktive Broschüre im



Die Neptuner sind zurück in der Friesentherme: Training ist wieder möglich, Wettkämpfe werden von den Emdern in diesem Jahr nicht ausgerichtet.

BILD: PRIVAT

Wurde es mit Öffnung des Van-Ameren-Bades besser ?

Mit Beginn der Freibad-Saison wurde von einigen Schwimmern zumindest die Möglichkeit genutzt, im Van-Ameren-Bad zu schwimmen. Freunde verabredeten sich, teilweise wurden Trainingspläne geschwommen. Geordnetes Training war aber auch hier aufgrund der hohen Hygieneauflagen nicht möglich.

Sonst gab es keine andere Möglichkeit ?

Doch, für die Neptuner gab es einen ersten Lichtblick: Von der Schwimmsparte des TuS Pewsum kam das Angebot, freie Zeiten im Udo-Solick-Bad in Pewsum zu nutzen. Beiden Vereinen hatte die Schließung der

Sportstätten die Grundlage für den Trainingsbetrieb komplett entzogen. Der TuS Pewsum hatte frühzeitig ein gut funktionierendes Hygienekonzept auf die Beine gestellt und den Sportbetrieb in dessen Rahmen wieder aufnehmen können.

Nach der Anfrage eines Trainers Anfang August wurde von den Pewsumern sofort Hilfe angeboten und dabei gleich mehrere Trainingszeiten am Wochenende eingeräumt. Dies gab den Schwimmern der Leistungsriege und den D-Riegen die Möglichkeit, zumindest ein wöchentliches Training wieder aufnehmen zu können. „Diese spontane Reaktion und die darauffolgende unbürokratische Umsetzung war überwältigend und eine riesige Hilfe“, sagte Drüner dankend in Richtung des TuS Pewsum. „Großer Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben, ein besonderer

SCHWIMMKURSE

Der SV Neptun Emden teilte mit, dass aufgrund der wegen der Corona-Pandemie noch bestehenden Einschränkungen mit maximal acht Schwimmer pro Bahn und der begrenzten Umkleidemöglichkeiten werden derzeit noch keine Schwimmkurse angeboten. Geplant ist nach den Herbstferien wieder mit Schwimmkursen zu beginnen - wenn die Rahmenbedingungen dies zulassen.

Dank geht dabei an Claudia Dirks, Heinz Fröbel und Jochen Risto.“

Wie geht es jetzt weiter in Sachen Wettkämpfe ?

Die fanden natürlich auch nicht statt. Aber erste Wettkämpfe sind bereits am Horizont erkennbar. Der Bezirksschwimmverband plant im Oktober in kleinem Rahmen die Bezirksmeisterschaften durchzuführen, und auch ein holländischer Trainer hat sich bei den Neptunern gemeldet. **Anton Kekoek** aus Beilen möchte mit seinen Schwimmern gegen die Neptuner antreten. Er lädt die Neptuner zu einem Vergleichsschwimmen zu sich ein, im Gegenzug möchte der SV Neptun Emden diese Einladung dann gerne erwidern. Auf eigene Wettkämpfe werden die Neptuner in diesem Jahr ansonsten verzichten müssen.

Wie sieht das Fazit des Vereinschefs aus ?

„Letztendlich überwiegt aber bei allen Neptunern jetzt die Freude. Nach sechs Monaten Zwangspause darf endlich wieder geschwommen werden“, so Drüner.



Sie wollen etwas Neues probieren: Wilko Wilts, Hans-Gerd Ukena, Karl Köster, Elke Adelmund und Hinrich Bruns mit der neuen Partnermappe.

BILD: HIT

Zeit – und schon seit Jahren – unterstützen die Midlumer den Verein Leukin und die Deutsche Krebshilfe.

Welche Möglichkeiten bieten sich Sponsoren ?

Exklusiv-Partner, Premium-Partner und Top-Partner – in diese drei Kategorien können sich neue und „alte“ Sponsoren einkaufen. Die Partnermappe gibt Auskunft über die Kosten. Und über das, was der Sponsor im Gegenzug von Verein be-

kommt. Dazu zählt Bekanntes wie Banden- und Trikotwerbung, aber auch Neues wie die Möglichkeit zur Produktvermarktung vor Ort, zum Beispiel beim großen Jubiläumsevent im nächsten Jahr. Das anerkannt wirkungsvolle soziale Engagement des Vereins gibt es als Image-Plus für jeden Sponsor obendrauf.

Was ist mit den treuen alten Unterstützern ?

Die vielen Unternehmen, mit denen der Verein zum Teil seit Jahrzehnten zusammenarbeitet, werden natürlich auch angesprochen. Erste Reaktionen seien positiv gewesen, sagt Florian Conrads aus dem Partner-Team: „Bei vielen Firmen gab es mittlerweile ebenfalls einen Wandel, zum Beispiel junge neue Geschäftsführer. Bei denen stoßen wir auf positive Reaktionen. Die sehen: FT Groß-Midlum geht mit der Zeit.“